



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule

## Hirzel

## Schuljahr 2019/2020



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Hirzel	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**

---



**Erläuterung der Kernaussage**

---



**Schulspezifisches Profil**

---



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

---

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Hirzel wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hirzel vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hirzel und der Schulbehörde Hirzel für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung  
Zürich, 28. November 2019

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hirzel wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Durch geeignete Partizipationsgefäße und die Ausgestaltung des AdL sorgt das Schulteam dafür, dass die Schulkinder Mitverantwortung übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schulkinder anhand von Kriterien und setzen bewusst förderorientierte Elemente ein. Sie streben mit Absprachen eine grundsätzlich vergleichbare Beurteilungspraxis an.



## Unterrichtsgestaltung

Das Klima ist in allen Klassen freundlich und lernförderlich. Der Unterricht ist gut strukturiert und schüleraktivierend.



## Schulführung

Der Schulalltag verläuft eingespielt; die Abläufe sind kaum dokumentiert. Die personelle Führung erfolgt angemessen. Der regelmässige pädagogische Austausch ist etabliert, wird jedoch bisher wenig gesteuert.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler gezielt und gestalten Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lernwege und Anspruchsniveaus berücksichtigen.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert an einer Vielzahl von Entwicklungsschwerpunkten, die Arbeitsergebnisse münden oft in gemeinsame Verbindlichkeiten. Die Entwicklungsarbeit wird kaum systematisch angegangen.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Unterstützung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich an einem Förderkreislauf. Die Angebote sind zielgerichtet und mehrheitlich mit dem Regelklassenunterricht abgestimmt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehrpersonen bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert. Die Schulführung kommuniziert gesamtschulische Themen teilweise nicht transparent.

# Kurzporträt der Schule Hirzel

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	70
Unterstufe	4	71
Mittelstufe	4	77
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		19
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		5
Betreuungspersonen		3
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenten		2
Weitere: Generationen im Klassenzimmer		3

Die Schule Hirzel liegt in ländlicher Umgebung zwischen Horgen und dem Sihltal. Sie gehört seit 1. Januar 2018 zur Schule Horgen, gleichzeitig fusionierte die politische Gemeinde mit der Gemeinde Horgen. Die Überführung und Anpassung der Strukturen ist in Teilbereichen noch im Gang. Die neunköpfige Schulbehörde der Schule Horgen ist seit Juli 2018 in der aktuellen Besetzung im Amt.

Seit dem aktuellen Schuljahr führt eine neue Schulleitung die Schule mit einem Pensum von 71 %, zusätzlich verfügt diese über eine Unterrichtsverpflichtung im Fachbereich Medien & Informatik / PICTS von 29%. Die Antworten in der schriftlichen Befragung beziehen sich auf die vorherige Schulführung.

Das Unterrichtsteam setzt sich aus erfahrenen und kürzlich ausgebildeten Lehrpersonen zusammen, auch hinsichtlich der Anstellungsdauer ist es durchmischt. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit und der Hausdienst sowie Klassenassistenten und Seniorinnen und Senioren ergänzen das Schulteam.

Die Schule Hirzel umfasst im Dorf das Unterstufenschulhaus Heerenrainli, das Mittelstufenschulhaus Schützenmatt sowie die Kindergärten Vorderi Siten und Dorf. Zudem gehört eine Aussenwacht mit dem Unterstufenschulhaus und dem Kindergarten Höchi zur Schuleinheit. Die Schulhäuser besitzen grosszügige Pausenareale mit verschiedenen Plätzen sowie teilweise verglasten Pausenhallen. In die Gestaltung des Pausenplatzes Schützenmatt, welches im Schuljahr 2018/19 von der Mittelstufe bezogen wurde, waren die Schülerinnen und Schüler miteingebunden.

An der Schule wird seit 2008 altersdurchmischt gelehrt (Altersdurchmisches Lernen AdL). In den Kindergärten werden jeweils zwei, auf der Unter- und der Mittelstufe jeweils drei Jahrgänge gemeinsam unterrichtet.

Die Verantwortung für die schulergänzende Betreuung ist auf das Schuljahr 2019/2020 von einem Verein zur Schule gewechselt und wird im «Betriebsreglement für das Betreuungsangebot an der Schuleinheit Hirzel» geregelt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hirzel dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.04.2019
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	16.07.2019
Evaluationsbesuch	28.10.2019 bis 30.10.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.11.2019

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.05.2019 und 21.08.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	84%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	76%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	12	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	3	Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	11	Eltern
1	Interview mit	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Durch geeignete Partizipationsgefässe und die Ausgestaltung des AdL sorgt das Schulteam dafür, dass die Schulkinder Mitverantwortung übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule.**



- » Das Schulteam bietet den Schulkindern mehrere Möglichkeiten zur Partizipation. Im «Schüler/-innen-Rat» und in der Vollversammlung können die Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen einbringen und Verantwortung übernehmen. Zahlreiche Ideen aus der Schülerschaft sind im Schulalltag umgesetzt. Das «Gotte/Götti-System» hat positive Auswirkungen auf das Zusammenleben.
- » Mit dem AdL-Unterricht, der jahrgangsübergreifende Kontakte bewirkt, legen die Lehrpersonen das Fundament für eine starke Schulgemeinschaft. Darüber hinaus führt das Schulteam mit grossem Einsatz zahlreiche klassen- und stufenübergreifende Anlässe durch.
- » Das Klima an der Schule wirkt familiär. Bei Konflikten stehen den Schulkindern die Pausenaufsicht, weitere Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern auch die Gelegenheit, Konflikte in der Klasse zu thematisieren.
- » Die Schule verfügt über klare Regeln, die gut akzeptiert sind.

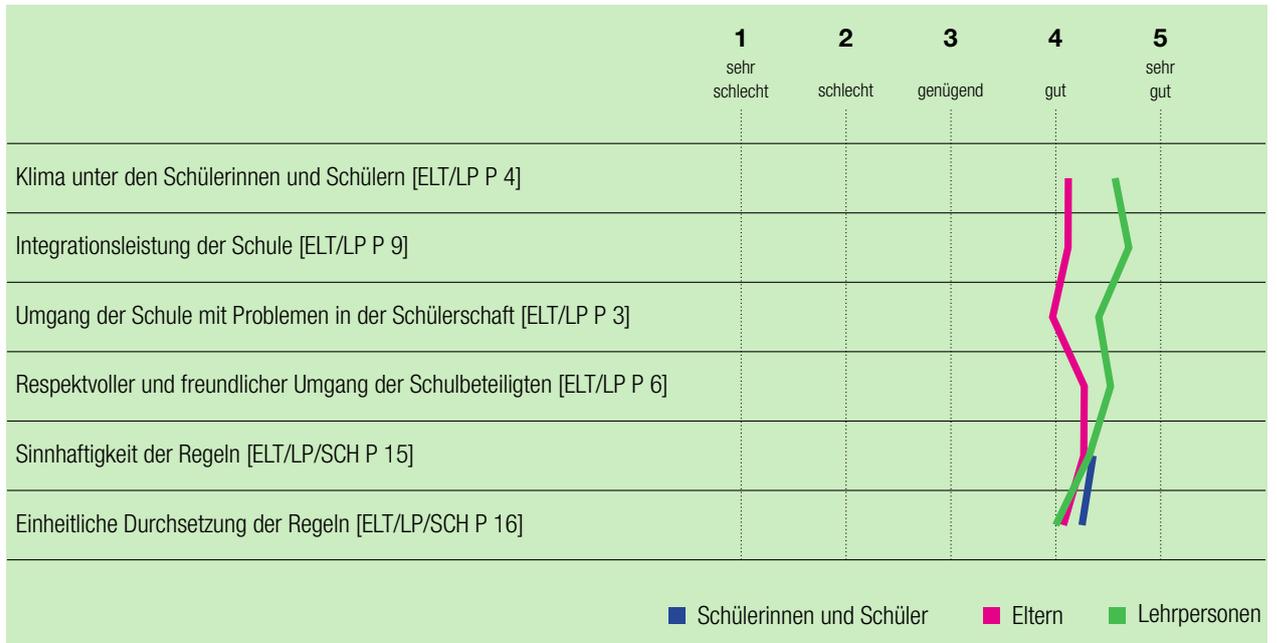


Mit der Vollversammlung und dem «Schüler/-innen-Rat», der gut mit dem Klassenrat verzahnt ist, pflegt die Primarstufe Gefässe, in denen die Schulkinder ihre Anliegen demokratisch einbringen und Mitverantwortung übernehmen können. Diese Gefässe werden von den Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung einer Lehrperson selber geleitet. Die Schule nimmt die Anträge aus der Schülerschaft ernst. So haben die Schulkinder zum Beispiel eine «Foodbox» für Kinder ohne Znüni eingerichtet, ein Stifterecycling umgesetzt, die Pingpongregeln ausgearbeitet oder bei der Neugestaltung des Pausenplatzes des Schulhauses Schützenmatt mitgewirkt. Die Kindergartenlehrpersonen bereiten die zukünftigen Primarschüler auf die Partizipationsmöglichkeiten der Primarstufe vor. Die Grundsätze der Partizipation sind in einem Reglement verbindlich geregelt. Die Gotte oder der Göttli aus der Klasse hilft den neuen Schulkindern beim Einleben in die Schulgemeinschaft. So verbringen die Paten zum Beispiel die Pausen mit ihrem Patenkind. Das Schulteam sorgt auf vielfältige Weise für eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Lehrpersonen legen viel Wert darauf, dass die Schulkinder oft altersdurchmischt über alle Jahrgänge hinweg zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und aufeinander Rücksicht nehmen. Sie führen beispielsweise klassenübergreifende Workshops durch. In den letzten zwei Jahren sind dabei ein Theater- und ein Musicalprojekt umgesetzt worden. Das Schulteam organisiert

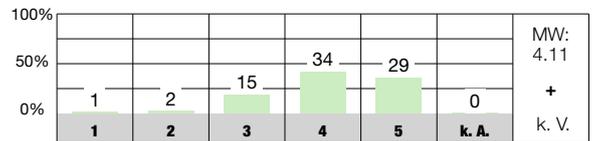
zahlreiche stufeninterne und stufenübergreifende Anlässe, welche das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Beispiele dafür sind der gemeinsame Schuljahresstart, der Schulsilvester oder das gemeinsam mit den Eltern und dem Hausdienst gepflegte Eisfeld.

Im Schulhaus ist eine friedliche und harmonische Stimmung spürbar. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule, was sich u. a. in der schriftlichen Befragung an den sehr hohen Zustimmungswerten aller Befragten zu den Aussagen zum Wohl- und Sicherheitsbefinden zeigt (z. B. SCH P 1). Bei Konflikten reagieren die Lehrpersonen umsichtig, indem sie im persönlichen Gespräch nach Lösungen suchen. Auch die Schulsozialarbeit steht den Schulkindern zur Unterstützung zur Verfügung.

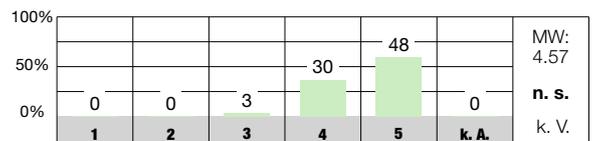
Die Schule verfügt über kindgerecht formulierte Regeln, die breit akzeptiert sind. Sie sind in jeder Schuleinheit gut sichtbar angeschlagen. Die Schulkinder haben im Rahmen der Partizipation die Möglichkeit, die Regeln zu ergänzen. Regelverstösse werden üblicherweise im Gespräch geklärt. Die schriftlich befragten Schulkinder beurteilen im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich, wie sich die Lehrpersonen selber an die Regeln halten (SCH P 18). Die Interviews bestätigen dieses Ergebnis jedoch nicht.



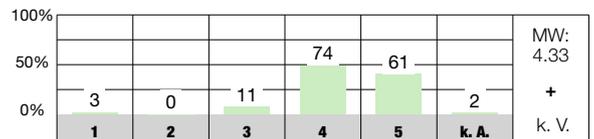
Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Das Klima ist in allen Klassen freundlich und lernförderlich. Der Unterricht ist gut strukturiert und schüleraktivierend.**



- » Der Umgang in den Klassen ist angenehm und von Wertschätzung und Respekt geprägt. Die Lehrpersonen gehen aufmerksam auf die Schulkinder ein, reagieren bestärkend und bieten viele Möglichkeiten für soziales Lernen.
- » Die Lehrpersonen organisieren und gestalten den Unterricht strukturiert und die Lernformen sind auf die Inhalte abgestimmt. Die Abläufe sind ritualisiert. Es gelingt gut, die Schülerinnen und Schüler zu aktivieren. Eine explizite Zielorientierung ist unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen führen ihre Klassen umsichtig und schenken dem gemeinsamen Lernen und Zusammenleben viel Beachtung. Sie pflegen das gute Lernklima mit verschiedenen Massnahmen, wie beispielsweise der regelmässigen Durchführung des Klassenrats.

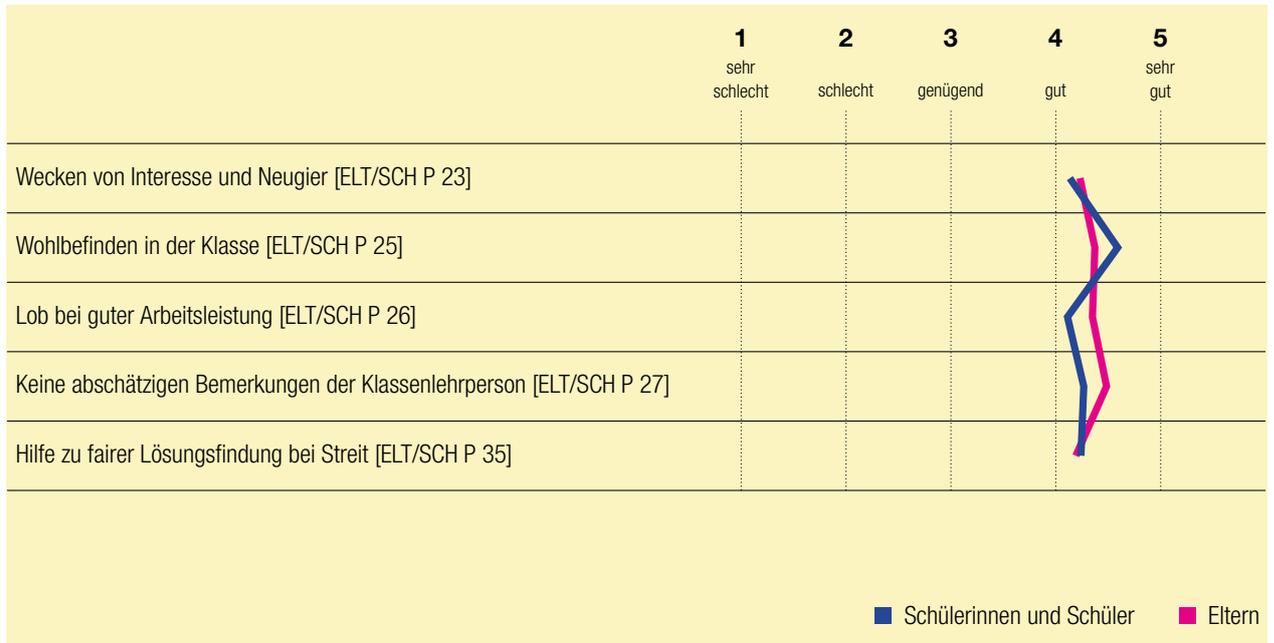


Zwischen Lehrpersonen und Schulkindern wie auch unter den Schulkindern ist ein wertschätzender Umgang stark ausgeprägt und es sind kaum Störungen oder Konflikte zu beobachten. Die meisten Schulkinder und Eltern beurteilen das Wohlfühlen in der Klasse positiv (z. B. ELT P 25). Das AdL fördert die Bereitschaft sich gegenseitig zu unterstützen und zusammenzuarbeiten und schult die Sozialkompetenzen. Bei auftretenden Problemen reagieren die Lehrpersonen schnell und diskutieren verschiedene Lösungsansätze. Sie setzen sehr viel Vertrauen in ihre Schülerinnen und Schüler, bestärken sie in dem was sie gut können und fördern so ihr Selbstvertrauen. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind laut den Interviews und der schriftlichen Befragung davon überzeugt, die eigene Meinung äussern zu können, auch wenn die Klassenlehrperson eine andere Meinung vertritt (z. B. SCH P 29).

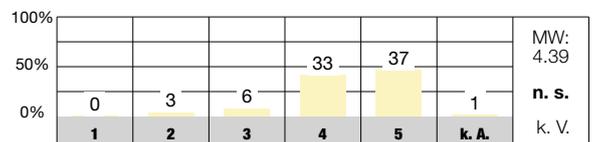
Die Lehrpersonen bieten ihren Schülerinnen und Schülern einen gut strukturierten, abwechslungsreichen und angemessen rhythmisierten Unterricht mit zielführendem Ablauf. Die Aufträge sind klar formuliert und Übergänge zwischen den einzelnen Lernsequenzen verlaufen meist reibungslos. Die Schüleraktivierung ist bei der Arbeit am persönlichen Lernweg, dem Kurssystem, dem Forschertagebuch

und Projekt- und Gruppenarbeiten hoch. Die Lernzielorientierung ist durch die Arbeit mit Lernlandkarten und Wochenplänen vorhanden. Lernziele werden jedoch im Unterricht teilweise nicht explizit angesprochen.

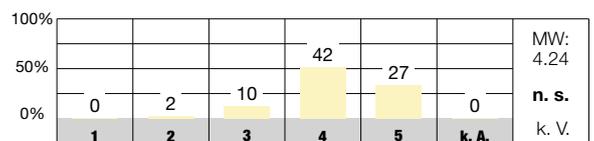
Für die Lehrpersonen hat die gezielte und stete Pflege des Lernklimas einen hohen Stellenwert, sie legen besonderen Wert auf eine gute Klassenführung. Sie behalten in der Regel den Überblick über die Lernaktivitäten und sorgen dafür, dass verschiedene Sozialformen gefestigt sind, damit die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert. Der Morgenkreis ist in allen Klassen ritualisiert. Die Schulkinder leiten diesen selbständig. Dabei werden sie unterstützt durch altersgerecht visualisierte Hilfsmittel wie z. B. Puzzleteile oder Fächer, die Auskunft geben über die einzelnen Morgenkreiselemente. Gotte/Götti-Systeme innerhalb der altersdurchmischten Klassen unterstützen das positive Lernklima. Der Klassenrat wird seit mehreren Jahren in allen Klassen wöchentlich durchgeführt. Hier werden Probleme untereinander und Schwierigkeiten beim Lernen unmittelbar angesprochen. Die in allen Schulzimmern gut sichtbaren Klassenregeln sind durchweg positiv formuliert. Sie sind gemeinsam mit den Schulkindern erarbeitet worden und können bei Bedarf geändert werden.



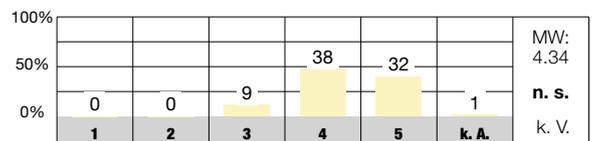
Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen fördern die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler gezielt und gestalten Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lernwege und Anspruchsniveaus berücksichtigen.**



- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler überzeugend, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Sie planen gezielt Unterrichtsssettings (z. B. Lernlandkarten), welche es den Schulkindern erlauben, ihren Lernweg selber zu gestalten und über diesen zu reflektieren.
- » Die Lehrpersonen richten Unterrichtssequenzen auf unterschiedliche Anspruchsniveaus aus. Insbesondere die Arbeit mit den Lernlandkarten ermöglicht individuelle Lernzugänge. Vereinzelt ist der AdL-Unterricht wenig differenziert.
- » Während den Arbeitsphasen nach dem Input oder Kurs finden die Lehr- und Fachpersonen Zeit, die Schulkinder angemessen zu begleiten. Sie haben einen guten Überblick über den Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- » Die Stufenübertritte vom Kindergarten in die Primarschule und von der Mittel- in die Oberstufe sind sorgfältig gestaltet. Teilweise wird der Übergang von der Unter- in die Mittelstufe als zu wenig vorbereitet wahrgenommen.



Die Schulkinder der Schule Hirzel können in hohem Masse Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Insbesondere in der Mittelstufe planen die Schülerinnen und Schüler ihren Lernweg auf der Lernlandkarte selbständig, halten ihre Fortschritte schriftlich fest und reflektieren diese. Für die Prüfungsvorbereitung können sie zu individuell gewählten Zeitpunkten formative Mini-Tests lösen. Gemäss Interviews und Unterrichtsbesuchen trauen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern viel Eigenverantwortung zu. Bereits im Kindergarten gelingt es gut, Ämtli selbständig zu erledigen sowie Übergänge zwischen den Lernsequenzen oder den Beginn eines Spiels im Kreis ohne Anweisung der Lehrperson zu gestalten. Sehr ausgeprägt ist in den AdL-Klassen die Bereitschaft von den Älteren den Jüngeren zu helfen.

Die Lehrpersonen gestalten oft Unterrichtssequenzen, in denen die Lernenden auf ihrem individuellen Niveau arbeiten können. Im Kindergarten üben die Schulkinder in der «Kästlizeit» (Freiarbeit) verschieden anspruchsvolle Kompetenzen. Erste Planarbeiten und Lernlandkartensettings auf der Unterstufe bereiten die Schülerinnen und Schüler auf einen niveaudifferenzierten Unterricht vor. In der Mittelstufe arbeiten die Schulkinder in verschiedenen Fächern regelmässig im Rahmen von Lernlandkarten und können den Schwierigkeitsgrad ihrer Aufgaben selbständig ihren Fähigkeiten anpassen. Im klassendurchmischten Projektunterricht in den musischen Fächern sowie verschiedentlich im Klassenunterricht ermöglichen offene Aufgaben eine individuelle Her-

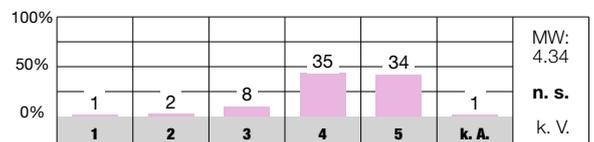
angehensweise. Vereinzelt gibt es im AdL-Unterricht Sequenzen, welche dem Anspruch einer passenden Differenzierung nicht gerecht werden.

Die Lehrpersonen richten den Unterricht so ein, dass während den Arbeitsphasen Zeit für die gezielte Begleitung der Schulkinder bleibt. Sie haben einen guten Überblick über den Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Im regelmässigen Gespräch oder in den fix eingeplanten Coachingsequenzen im Rahmen des Lernlandkarten-Unterrichts verschaffen sich die Lehrpersonen zuverlässig einen Überblick über den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und können diesen eng begleiten. Teilweise hängen im Schulzimmer zusätzlich grosse Übersichten über die Arbeitsschritte der einzelnen Schulkinder.

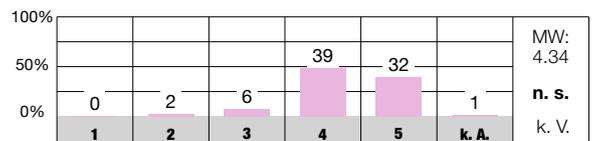
Die Stufenübertritte sind so gestaltet, dass der Eintritt in die Primarschule und der Übertritt in die Oberstufe in Horgen reibungslos funktionieren. Es gibt sowohl «Bsüechlitage» wie auch Schnittstellengespräche. Zudem lernen die Grossen im Kindergarten erste Kompetenzen für die Primarschule und die Mittelstufenkinder sind durch das eingeübte eigenverantwortliche Lernen gut auf die Oberstufe vorbereitet. Aus den Interviews sowie aus der Selbstbeurteilung der Schule geht jedoch hervor, dass die Schulkinder beim Übertritt von der Unter- in die Mittelstufe teilweise Mühe mit den höheren Anforderungen bezüglich Eigenverantwortung und Leistungsdruck bekunden.



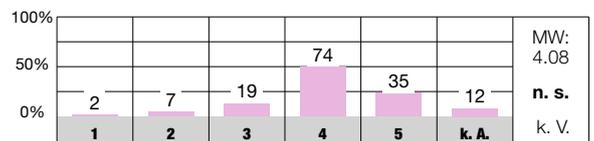
Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Die Unterstützung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich an einem Förderkreislauf. Die Angebote sind zielgerichtet und mehrheitlich mit dem Regelklassenunterricht abgestimmt.**



- » Die Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden im Rahmen eines Förderplanungszyklus gezielt unterstützt. Die Dokumentation der Förderung ist einheitlich nach ICF gestaltet, präzise Ziele und passende Massnahmen sind klar formuliert. Teilweise werden sonderpädagogische Settings erst spät eingerichtet.
- » Das Team stimmt sonderpädagogische Massnahmen wenn möglich mit dem Unterrichtsstoff der Regelklasse ab. Einzelne Förderlektionen sind aufgrund der knappen Ressourcen allerdings in separativen Kleingruppensettings organisiert, damit möglichst alle Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen profitieren.
- » Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse pflegen mehrheitlich eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Es bestehen jedoch Unterschiede bezüglich Intensität und Regelmässigkeit der Kooperation. Die Fachpersonen beraten und unterstützen die Lehrpersonen bei Bedarf situativ.



Der Förderplanungszyklus wird an der Schule gewissenhaft eingehalten. Standortgespräche finden regelmässig statt und werden protokolliert. Die Fach- und Lehrpersonen sprechen Förderziele und Massnahmen mit den Eltern und den Schulkindern ab. Diagnostische Instrumente kommen an der Schule zielgerichtet bei Kindern mit auftretenden Lernschwierigkeiten zum Einsatz. Für die Erhebung des DaZ-Bedarfs nutzt die Schulgemeinde Horgen das Instrument Sprachgewandt. Die Förderpläne sind einheitlich nach ICF gestaltet, präzise Ziele und passende Massnahmen sind darin formuliert. Genaue Beobachtungen werden auf den Förderplänen festgehalten und laufend ergänzt. Im Moment ist die Schule damit beschäftigt eine elektronische Plattform für den Austausch der Beobachtungen bereitzustellen. Die Lernberichte sind klar und aussagekräftig. Abklärungen für die Einrichtung der Fördersettings für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen dauern laut verschiedener Anspruchsgruppen teilweise lange, so dass passende Vorgehensweisen erst spät in die Wege geleitet werden.

Die Lehr- und Fachpersonen setzen sonderpädagogische Massnahmen wenn möglich abgestimmt auf den Unterrichtsstoff der Regelklasse um. Wegen der knappen Ressourcen sind im Moment drei Förderlektionen pro Woche (Mathematik, Lesen, Rechtschreibung) in separativen Kleingruppen organisiert, damit möglichst alle Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen von diesen pro-

fitieren. Der DaZ-Unterricht ist aufgrund der teilweise geringen Sprachkompetenzen der Schulkinder ebenfalls separativ gestaltet; wo dies möglich ist, stimmen die Fach- und Lehrpersonen den Lerngegenstand jedoch miteinander ab. Vereinzelt finden DaZ-Lektionen integrativ statt. Die Begabtenförderung ist als Pull-Out-Unterricht innerhalb der Gemeinde organisiert. Im Moment besuchen keine Schülerinnen oder Schüler der Schule Hirzel dieses Angebot.

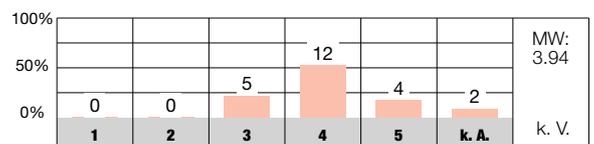
Die Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen ist mehrheitlich kindbezogen und eng. Die an der Förderung Beteiligten treffen sich in der Regel wöchentlich und stimmen zum Beispiel Förderziele und Wochenpläne bzw. Schritte auf dem Lernweg ab oder bereiten den Unterricht gemeinsam vor. Insbesondere wenn der Unterricht entlang der verschiedenen Lernlandkarten stattfindet, ist die gewinnbringende Zusammenarbeit ausgeprägt. Diese schlägt sich in einem stark integrativen Unterricht nieder, der auf die Bedürfnisse aller Schulkinder ausgerichtet ist. Vereinzelt gibt es Fach- und Lehrpersonen, die den integrativen Gedanken der Förderung unzureichend umsetzen. Laut den Interviews und der schriftlichen Befragung sind die Lehrpersonen mit der Unterstützung und Beratung durch die Fachpersonen mehrheitlich zufrieden. Aufgrund der knappen Ressourcen bleibt es allerdings bei Ratschlägen, welche sich die Lehrpersonen bei den Fachpersonen bei Bedarf holen können. Eine institutionalisierte Beratungsfunktion nehmen die Fachpersonen im Moment nicht wahr.



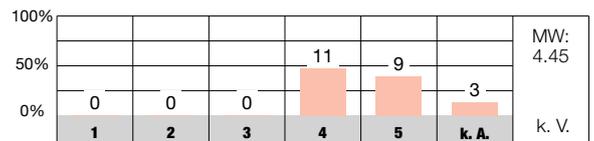
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



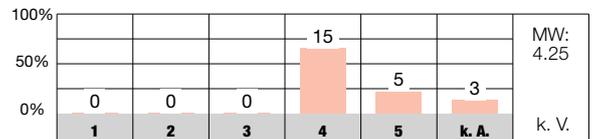
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



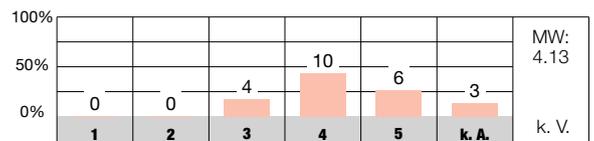
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



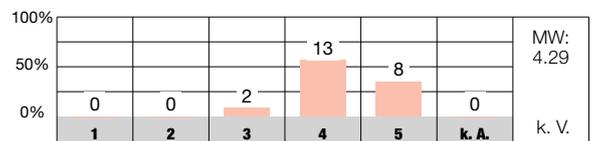
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen der Schulkinder anhand von Kriterien und setzen bewusst förderorientierte Elemente ein. Sie streben mit Absprachen eine grundsätzlich vergleichbare Beurteilungspraxis an.**



- » Mit Lernlandkarten, Kompetenzrastern, gemeinsamen Prüfungen und einem einheitlichen Formular für die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen haben die Lehrpersonen gemeinsame Abmachungen für die Beurteilung getroffen. Ein regelmässiger Austausch dazu findet im Schulteam statt.
- » Die Beurteilung ist förderorientiert. Die Lehrpersonen befähigen die Schulkinder zur Selbsteinschätzung und geben konkrete Rückmeldung zum Lernprozess. Die Beurteilung ist für die meisten Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern fair und nachvollziehbar.
- » Die Stufenteams bereiten Prüfungen oft gemeinsam vor oder benutzen gemeinsame Instrumente der Lernstandserfassung. Vereinzelt werden standardisierte Tests durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus werden bisher wenig systematisch reflektiert.



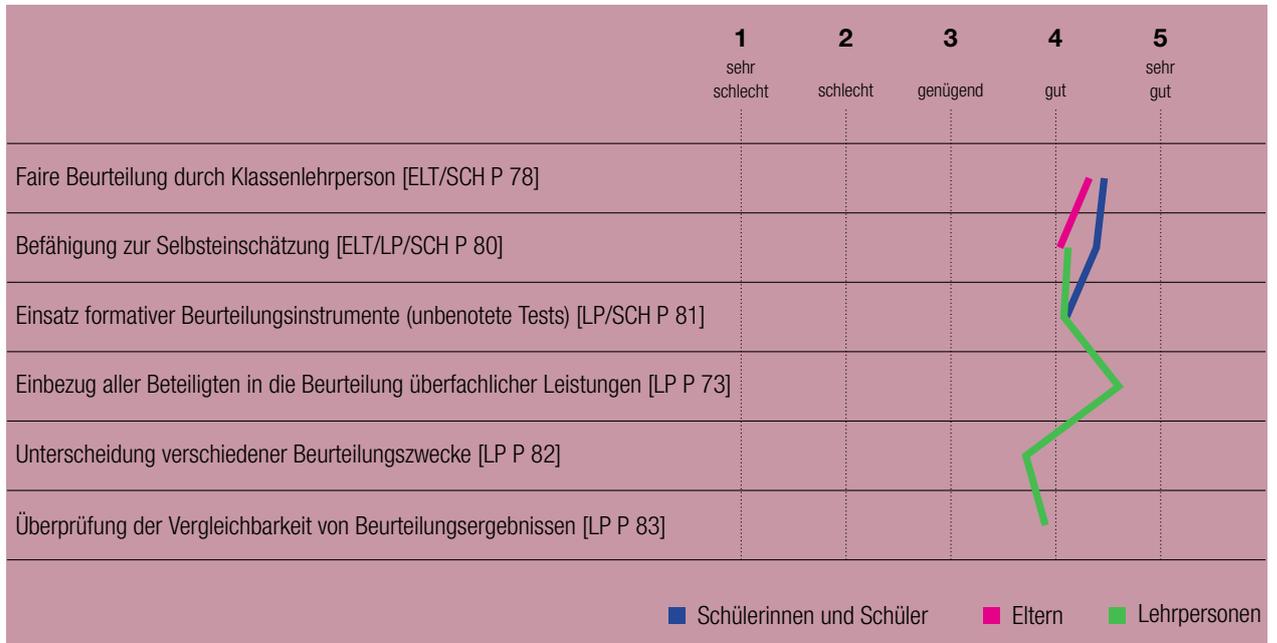
Das Schulteam setzt sich aktiv mit dem Thema der kompetenzorientierten Beurteilung auseinander. Der Austausch über die eigene Beurteilungspraxis und die Erkenntnisse aus der schulinternen Weiterbildung zur kompetenzorientierten Beurteilung findet in den pädagogischen Kooperationssitzungen und im Gesamtteam statt. Das Beurteilungsraster zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) wird von allen Lehrpersonen eines Schulkindes zweimal im Jahr ausgefüllt. Die Lehrpersonen besprechen regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern, welches Verhalten zu welcher Bewertung des ALS führt. Die Lehrpersonen nutzen häufig die Kompetenzraster der Lernlandkarten und stufenspezifische Bewertungs- und Beobachtungsbögen mit klaren fachlichen und überfachlichen Kriterien, z. B. für Vorträge, Projekte oder zur Vorbereitung der Standortgespräche im Kindergarten. In der Mittelstufe erproben zwei Klassen ein Beurteilungssystem mit Farben statt mit Noten.

Die Beurteilung ist auf allen Stufen sehr förderorientiert. Das Lernziel, das persönliche Ziel, Wochen- oder Tagesziel steht je nach Klasse stark im Fokus. Die Lehrpersonen nutzen in verschiedenen Fächern Lernlandkarten und stellen in der Arbeit mit diesen den Lernweg sowie die Lernziele klar in den Mittelpunkt. So werden z. B. in der Mittelstufe zuerst Mini-Tests und Lerngespräche durchgeführt bevor es zur summarischen Prüfung kommt. Jedes Schulkind markiert seinen

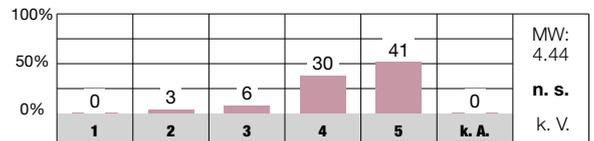
persönlichen Lernweg in den Lernlandkarten. Die meisten Lehrpersonen fördern die Reflexion von Lernprozessen mit geeigneten Selbsteinschätzungsbögen. Auf der Kindergartenstufe nutzen sie dafür altersgerecht illustrierte Bögen, die sie mit den Kindern einzeln besprechen.

Die Lehrpersonen orientieren die Schulkinder und die Eltern über den Lernstand und darüber wie sich die Schülerinnen und Schüler verbessern können. An Eltern- oder Zeugnisgesprächen sowie auf detaillierten Wochenplänen werden diese Informationen kommuniziert. Laut den Interviews und der schriftlichen Befragung ist die Beurteilung für die Eltern transparent und nachvollziehbar.

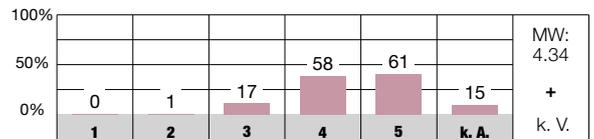
Die Mittelstufe erarbeitet gemeinsame Prüfungen, die im gleichen Zeitraum stattfinden. Nur wenige Lehrpersonen führen jedoch vergleichende Leistungstests durch (LP P 84). In der Kindergartenstufe werden Schulreifetests durchgeführt und deren Auswertung im Team diskutiert. Dies hilft den Lernstand der Kindergartenkinder gegenüber den Eltern zu erläutern. Weitere Massnahmen zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit werden nicht ergriffen und eine vertiefte Reflexion findet nicht statt. Die Lehrpersonen schätzen ihre eigene Beurteilungspraxis bezüglich der Vergleichbarkeit kritisch ein (z. B. LP P 87).



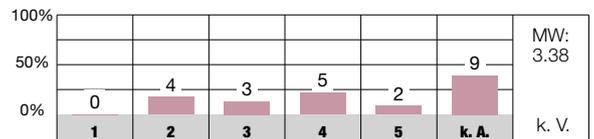
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P 74]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Der Schulalltag verläuft eingespielt; die Abläufe sind kaum dokumentiert. Die personelle Führung erfolgt angemessen. Der regelmässige pädagogische Austausch ist etabliert, wird jedoch bisher wenig gesteuert.**



- » Die Schulleitung führt regelmässig Mitarbeitendengespräche (MAG) sowie zusammen mit der Schulbehörde Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) durch, welche bezüglich Zielorientierung und Wertschätzung von den Lehrpersonen verschieden wahrgenommen werden. Beide basieren auf einem strukturierten Vorgehen und sind transparent protokolliert.
- » Das Schulteam bearbeitet relevante pädagogische Themen intensiv und meist wirkungsvoll in Weiterbildungen und den Zusammenarbeitsgefässen. Die pädagogische Steuerung erfolgt hauptsächlich über Themensetzungen der Weiterbildungen und ist wenig dezidiert.
- » Die Schule verfügt über kürzlich angepasste zweckmässig aufeinander abgestimmte und mehrheitlich effizient genutzte Zusammenarbeitsgefässe.
- » Viele tägliche Abläufe und Standards sind als gelebte Praxis eingespielt, jedoch insgesamt wenig dokumentiert. Die Strukturen und Schnittstellen, auch im grösseren Zusammenhang der Schule Horgen, sind aufgrund des Umbruchs auf der strategischen und operativen Ebene nicht abschliessend geklärt.



Die MAG werden strukturiert anhand von Unterrichtsbesuchen sowie Beurteilungskriterien durchgeführt und sind transparent protokolliert. Sie werden jedoch von den Lehrpersonen als unterschiedlich zielgerichtet und wertschätzend beschrieben. Die individuellen Weiterbildungen sind wenig konsequent mit den Entwicklungsschwerpunkten der Schule verknüpft. Die Zufriedenheit mit der früheren Schulführung war von Seiten des Schulteam getrübt, was sich u. a. in einer tiefen Zustimmung zu entsprechenden Items der schriftlichen Befragung zeigt (LP P 90, 902). Die damalige Gestaltung der Entscheidungswege sowie die Art der Kommunikation werden von verschiedenen Schulbeteiligten kritisch vermerkt. Dennoch fühlt sich ein grosser Teil der Lehrpersonen anerkannt für den Einsatz und die meisten sehen berufliche Belastung und Befriedigung in einem ausgewogenen Verhältnis (LP P 93, 95). Aus den Schulunterlagen sowie aus Interviews mit verschiedenen Schulbeteiligten kommt zum Ausdruck, dass die Lehrpersonen seit dem laufenden Schuljahr stärker in die Entscheidungsfindung eingebunden sind. Es wird zudem geäussert, dass sich die Kommunikation verbessert hat.

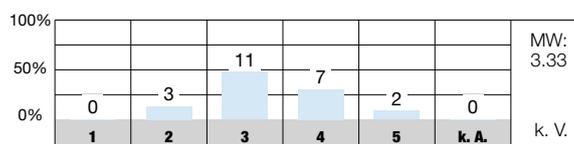
Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt bisher hauptsächlich über die Themensetzung der schulinternen Weiterbildungen und weniger über gezielte Entwicklungsvorhaben. Ein Grossteil des Schulteam findet, die Schule setze damit klare pädagogische Schwerpunkte, jedoch gibt es wiederkehrend auch Weiterbildungen, deren Transfer in die Unterrichtspraxis wenig gelingt. Wichtiges Thema

ist die Schärfung des pädagogischen Profils des AdL, zudem setzt sich das Schulteam u. a. vertieft mit der Beurteilung im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 auseinander. Die Errungenschaften der pädagogischen Entwicklung fliesen schon seit längerem mit einer hohen Verbindlichkeit in den Schulalltag ein. Dazu trägt in erster Linie die hohe Eigenverantwortung des Schulteam bei und kaum eine dezidierte und systematische Steuerung der Schulleitung.

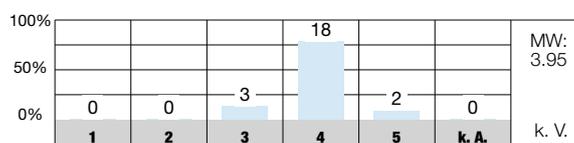
Die Schule befindet sich mitten in einem Organisationsentwicklungsprozess auf mehreren Ebenen, welcher zusammen mit der Grundlagenarbeit für das neue Schulprogramm einen grossen Raum einnimmt. Die strukturelle Einbindung der Schuleinheit Hirzel in die Schule Horgen ist im Gang. Auf Schulebene werden die Strukturen und die Koordination der pädagogischen Arbeit zusammen mit der kürzlich geschaffenen Steuergruppe neu aufgegleist. Das Zusammenspiel der verschiedenen pädagogischen und organisatorischen Kooperationsgefässe ist auf Anregung der Lehrpersonen angepasst worden. Diese sind grundsätzlich zufrieden mit der Effizienz und zielgerichteten Nutzung. Auch hinsichtlich der Zusammenarbeit im Schulteam zeigen sich fast alle Lehrpersonen zufrieden. Die Kooperation erfolgt kontinuierlich in den verschiedenen Sitzungsgefässen. Zur künftigen Unterstützung der Zusammenarbeit wird aktuell ein elektronisches System eingeführt, das die Dokumentation sowie den Austausch von Informationen und Unterlagen erleichtern soll.



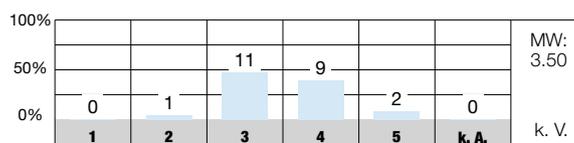
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



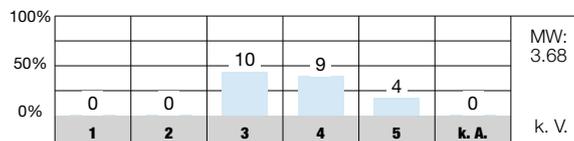
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P 95]



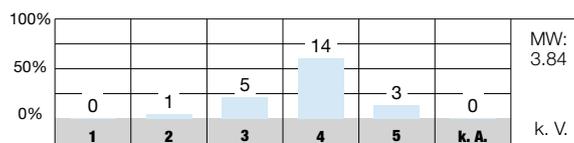
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



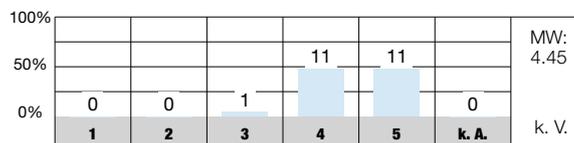
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet engagiert an einer Vielzahl von Entwicklungsschwerpunkten, die Arbeitsergebnisse münden oft in gemeinsame Verbindlichkeiten. Die Entwicklungsarbeit wird kaum systematisch angegangen.**



- » Das Schulteam arbeitet im Alltag gewinnbringend und intensiv zusammen. Viele Errungenschaften münden in Verbindlichkeiten. Diese sind allerdings kaum verschriftlicht.
- » Die Schule befindet sich in einer auslaufenden Schulprogrammperiode. Viele Vorhaben sind ohne Bearbeitung auf die kommende Schulprogrammperiode verschoben worden. Der Entwurf des neuen Schulprogramms enthält eine Vielzahl an Themen, die durch Ziele konkretisiert sind. Die Priorisierung sowie Grob- und Feinplanung ist im Gang.
- » Ein gezieltes und systematisches Vorgehen in der Entwicklungsarbeit im Sinn eines Projektmanagements ist kaum sichtbar. Die Schritte eines Qualitätskreislaufs werden ansatzweise berücksichtigt.
- » Das Schulteam evaluiert Anlässe situativ, zudem sind einzelne gezielte Auswertungen der Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten dokumentiert. Von den Schulkindern wird regelmässig, von weiteren Schulbeteiligten punktuell Feedback eingeholt. Insgesamt erfolgt die Evaluation wenig systematisch.



Die Lehrpersonen schätzen ihre Zusammenarbeit als bereichernd und gewinnbringend ein. Alle Lehrpersonen finden, dass an der Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht existieren. Die gemeinsame pädagogische Haltung ist deutlich sichtbar und zeigt sich in der verbreitet hohen Qualität des Unterrichts. Auch wenn es wenig verschriftlichte Standards gibt bzw. Beschlüsse oftmals nur in Protokollen festgehalten sind, mündet die Zusammenarbeit in eine hohe Verbindlichkeit im Schulalltag.

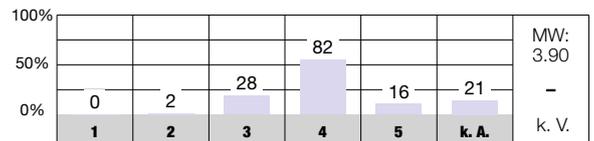
Viele der Vorhaben des Übergangsschulprogramms von 2018-2019 sind auf die kommende Schulprogrammperiode verschoben. Der Entwurf des Schulprogramms für die Jahre 2019 – 2024 ist gut strukturiert. Die Zuordnung zu Erhaltungs- und Entwicklungszielen ist nicht immer plausibel. Die Entwicklungsziele enthalten Schwerpunkte, Zielbeschreibungen, dazugehörige Massnahmen sowie den geplanten Umsetzungszeitraum. Die Zielsetzungen sind oft klar, jedoch kaum wirkungsorientiert formuliert. Manchmal entsprechen die Zielsetzungen weniger übergeordneten Grobzielen, sondern sind bereits eher detailliert beschrieben. Das Schulteam kennt die wichtigsten Entwicklungsschwerpunkte und schätzt diese als relevant für die Schule ein. Die Eltern bewerten im Rückblick den Einsatz der Schule für die Qualitätsentwicklung im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P 120). Eine Rückschau auf Geleistetes im Schuljahr 2018/2019 liegt mit dem Jahresbericht der Schulleitung an die Schulbehörde vor.

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist bisher vor allem durch Weiterbildungen und darauf aufbauenden Aufträgen erfolgt. Mit dem Anschluss an die Schule Horgen und dem Wechsel in der Schulleitung haben sich neue Entwicklungsfelder auf Schulebene aufgetan. Seit Anfang 2019 arbeitet das Schulteam intensiv an den Grundlagen des neuen Schulprogramms. Dabei sind Projektmanagementgrundsätze erst in Ansätzen handlungsleitend. Die Schritte eines Qualitätskreislaufes im Sinn von Definition/Zielsetzung, Planung, Umsetzung, Evaluation sind noch nicht flächendeckend verankert. Die Steuergruppe ist aktuell daran, die Themen im Schulprogramm gemeinsam mit der Schulleitung zu priorisieren und die Umsetzung zu planen.

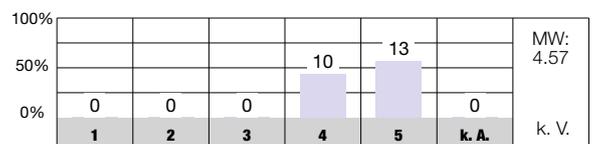
Das Schulteam nutzt bisher die Möglichkeiten einer systematischen Evaluation der pädagogischen Entwicklungsarbeit wenig konsequent. Die Anlässe werden situativ ausgewertet, wobei auch die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung abgeben. Daraus wird abgeleitet, ob die Anlässe in der gleichen Form weitergeführt werden oder ob Anpassungen notwendig sind. Vereinzelt gibt es Beispiele von Evaluationen aus dem Unterricht, z. B. sind die «Lernwege» unter Einbezug verschiedener Anspruchsgruppen evaluiert und weiterentwickelt worden. Hospitationen finden statt, jedoch ohne thematische Einbindung. Die Lehrpersonen holen regelmässig ein Feedback von ihren Klassen ein, die Mittelstufenkinder bewerten das Item in der schriftlichen Befragung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (SCH P 136).



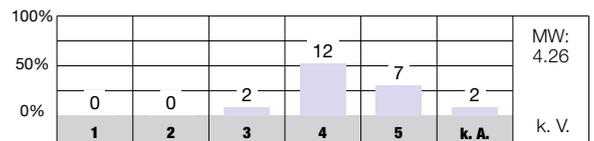
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



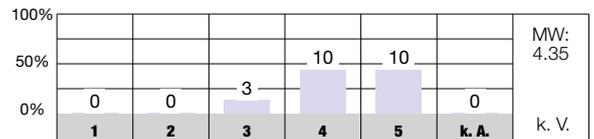
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



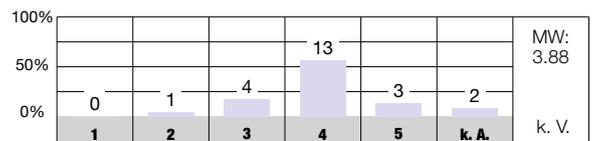
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



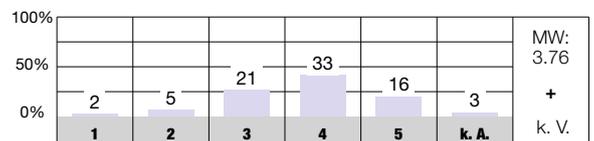
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Lehrpersonen bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert. Die Schulführung kommuniziert gesamtschulische Themen teilweise nicht transparent.**



- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern vielfältige und niederschwellige Kontaktmöglichkeiten, was von den Eltern positiv wahrgenommen wird. Sie halten die im Team vereinbarte Periodizität der Elterninformation gut ein. Mit Quintalsbriefen, Elterngesprächen und gemeinsamen Elternabenden informieren die Lehrpersonen die Eltern zuverlässig über klassenspezifische und kindbezogene Angelegenheiten.
- » Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert und wird in der Geschäftsordnung des Elternforums klar geregelt. Die Schule bietet dem Elternforum vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen, welche dieses auch nutzt. Die Zusammenarbeit wird sowohl von der Schule als auch von den Eltern als positiv beurteilt.
- » Die Schulführung informiert die Eltern nicht immer umfassend und rechtzeitig über gesamtschulische Angelegenheiten. Die Schule verfügt über keine verschriftlichten Standards der Elterninformation. Die Eltern sind mit der Informationspraxis nicht vollumfänglich zufrieden.

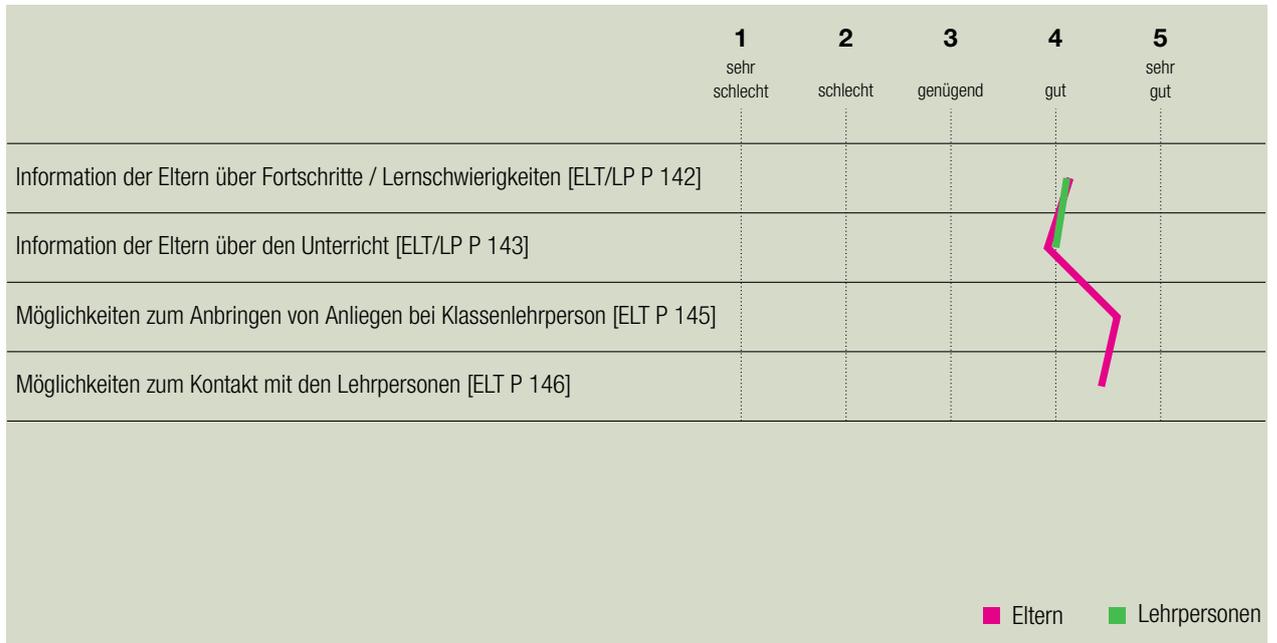


Die Lehrpersonen stellen mit Quintalsbriefen die regelmässige Information der Eltern auf Klassenebene sicher. Die Briefe enthalten klassenspezifische Anliegen sowie bevorstehende Termine. Ein Teil der Lehrpersonen gibt darin ebenfalls über die geplanten Lerninhalte Auskunft. An den jährlich stattfindenden gemeinsamen Elternabenden jeder Stufe werden die Eltern über organisatorische und pädagogische Aspekte in Kenntnis gesetzt. Alle Lehrpersonen führen mindestens einmal pro Jahr ein Elterngespräch durch, an welchem die Eltern über den Lernstand ihres Kindes informiert werden. Des Weiteren bietet die Visualisierung des Lernfortschritts auf den «Lernwegen» den Eltern die Möglichkeit, diesen nachzuvollziehen. Die Lehrpersonen können unkompliziert über verschiedene Kontaktkanäle wie Telefon, Email oder Kurznachrichten erreicht werden, was die Eltern sehr schätzen und positiv beurteilen (ELT P 145, 146).

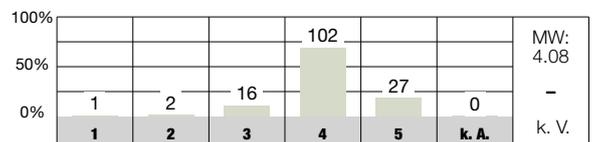
Die Elternmitwirkung wird in der Geschäftsordnung des Elternforums detailliert geregelt. Alle Eltern gehören dem Elternforum an. Pro Klasse werden ein bis drei Delegierte gewählt, die zusammen den Vorstand bilden. Das Schulteam erlebt das Elternforum als interessiert und sehr engagiert. Einerseits vertritt das Forum die Anliegen der Elternschaft mit einer starken Stimme, andererseits unterstützen

seine Mitglieder das Schulteam im Rahmen von diversen Schulveranstaltungen tatkräftig, zum Beispiel beim Aufbau und Betrieb des Eisfeldes oder bei der Durchführung des Räbeliechtl-Umzugs. Sowohl das Schulteam als auch das Elternforum geben an, dass die Zusammenarbeit von Wohlwollen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich einzelne Eltern von der Schule zu wenig ernst genommen (ELT P 147).

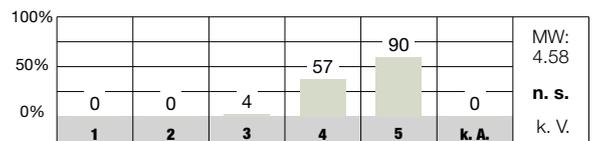
Die Schule informiert die Eltern in unregelmässigen Abständen per Brief über gesamtschulische Themen. Die Informationspraxis der Schule wird von den Eltern kritisch beurteilt. In der Elternbefragung liegt der Mittelwert der entsprechenden Aussage unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 140). Eltern bemängeln, dass die Schule sie teilweise sehr kurzfristig und nicht transparent über aktuelle schulische Angelegenheiten informiert, insbesondere im Zusammenhang mit der Fusion mit der Schule Horgen. Auf der informativen Webseite der Schulgemeinde werden Kontaktmöglichkeiten, Termine, Dienstleistungen und die Organisation der Schule präsentiert. Die schuleigene Webseite ist seit Monaten nicht mehr verfügbar. In der Schule bestehen Absprachen bezüglich der Elterninformation, die jedoch nicht verbindlich in einem schriftlichen Konzept festgehalten sind.



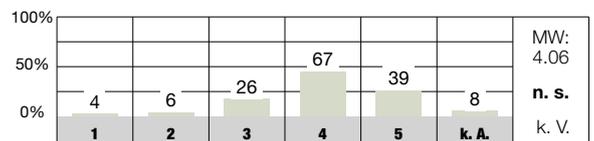
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. [ELT P 145]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

# Beteiligte

## **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Theresa Furrer (Teamleitung)
- » Barbara Freigang-Willimann
- » Christian Hollenstein
- » Verena Prokscha

## **Kontaktperson der Schule**

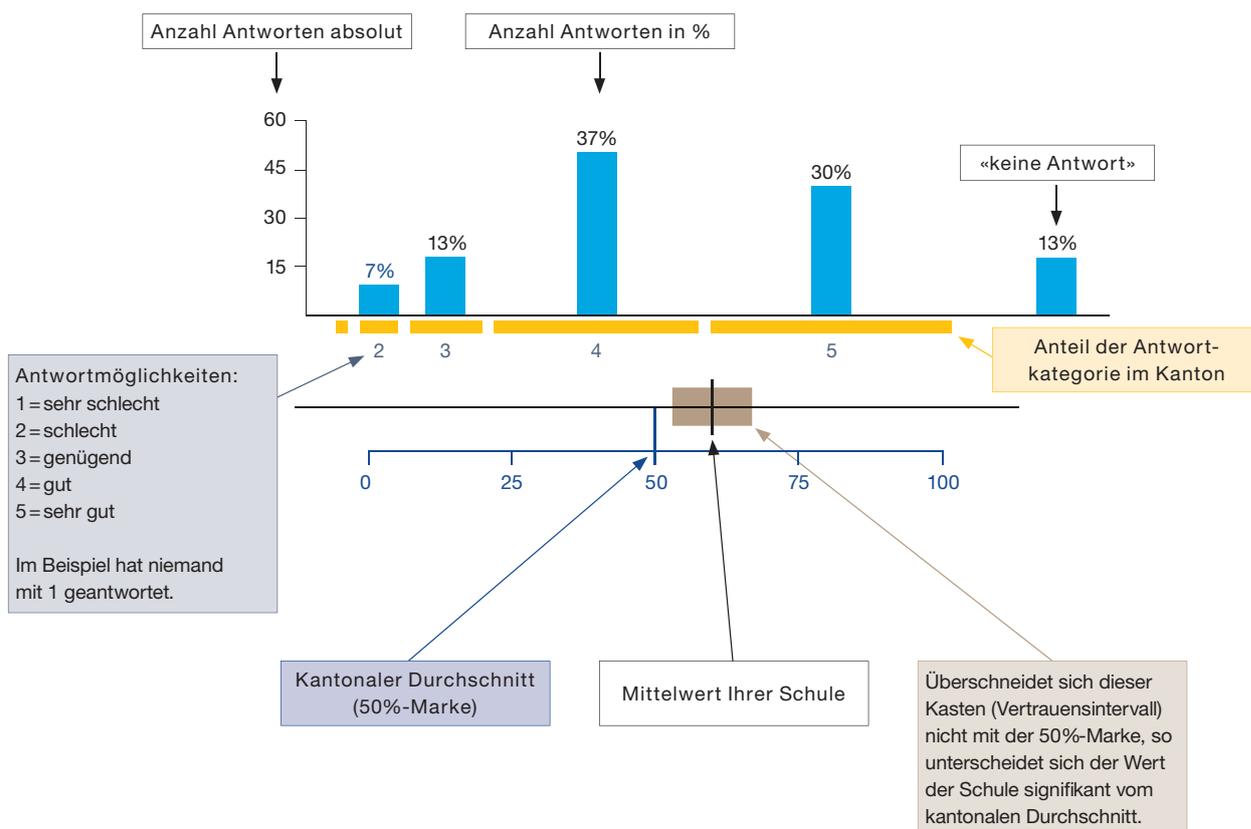
- » Joel Curtet

## **Kontaktpersonen der Schulpflege**

- » Carla Loretz (Schulpräsidium)
- » Christa Stünzi
- » Anita Steinacher

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe  
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Schule Hirzel, Schülerinnen und Schüler

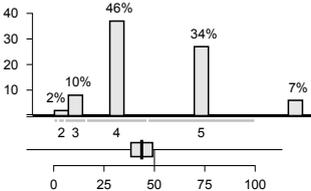
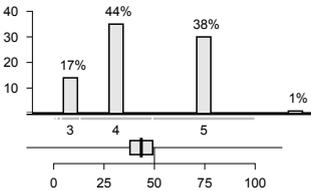
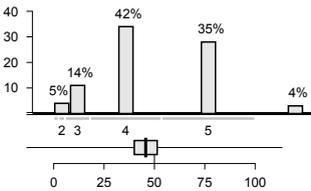
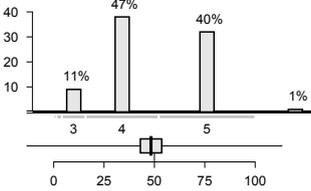
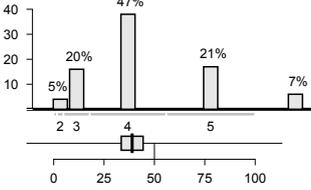
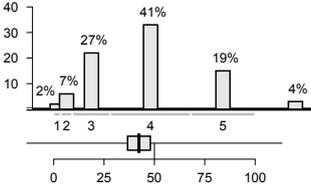
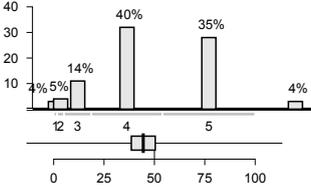
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 81**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	96%	4.57	n. s.	k. V.	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	72%	3.79	+	k. V.	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.19	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	79%	4.30	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	78%	4.11	+	k. V.	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.43	n. s.	k. V.	4.72

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	84%	4.22	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	65%	3.87	n. s.	k. V.	4.25
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.36	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	86%	4.25	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	73%	4.22	n. s.	k. V.	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	85%	4.25	-	k. V.	4.70

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.32	-	k. V.	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	85%	4.24	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	77%	4.13	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	89%	4.59	n. s.	k. V.	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	76%	4.11	n. s.	k. V.	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	79%	4.27	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	88%	4.39	n. s.	k. V.	4.56

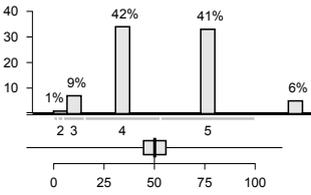
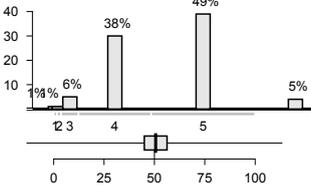
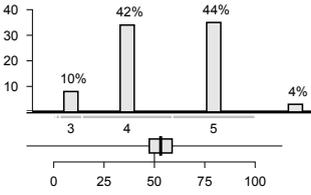
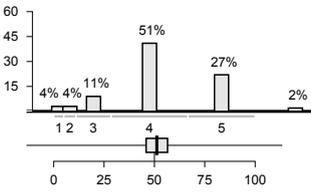
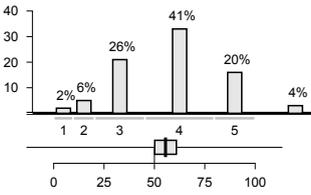


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	80%	4.29	-	k. V.	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	81%	4.29	-	k. V.	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	78%	4.24	n. s.	k. V.	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	88%	4.34	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	68%	4.05	-	k. V.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	59%	3.80	-	k. V.	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	74%	4.20	n. s.	k. V.	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	85%	4.34	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	89%	4.34	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	73%	4.07	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	78%	4.25	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	68%	4.09	n. s.	k. V.	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	89%	4.44	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	88%	4.40	n. s.	k. V.	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	84%	4.38	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	86%	4.46	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	86%	4.39	n. s.	k. V.	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	79%	4.10	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	61%	3.76	+	k. V.	3.95

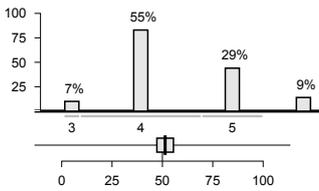
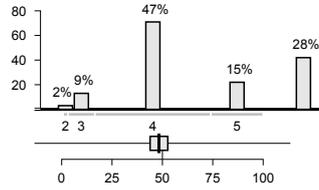
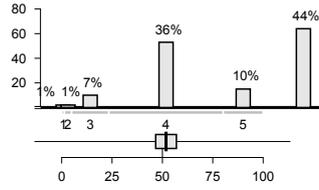


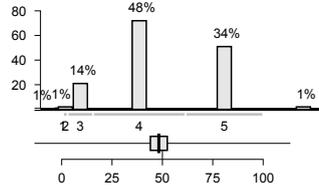
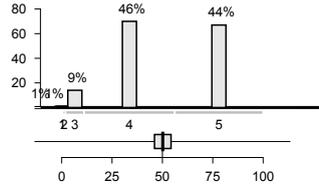
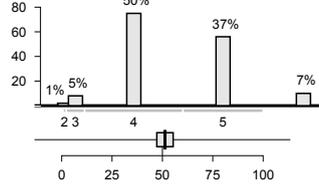
## Auswertung

### Schule Hirzel, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 153**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.41	n. s.	k. V.	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	97%	4.57	+	k. V.	4.63
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	64%	3.97	n. s.	k. V.	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	88%	4.12	+	k. V.	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	90%	4.27	n. s.	k. V.	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	74%	4.12	n. s.	k. V.	4.38

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	84%	4.27	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	62%	4.07	n. s.	k. V.	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			7	47%	4.00	n. s.	k. V.	4.22

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			4	83%	4.23	n. s.	k. V.	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			0	90%	4.37	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	87%	4.35	n. s.	k. V.	4.49



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	75%	4.48	n. s.	k. V.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		2	87%	4.39	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		2	65%	3.94	n. s.	k. V.	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		4	53%	4.01	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		4	64%	3.99	n. s.	k. V.	4.22
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	76%	4.07	n. s.	k. V.	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	43%	3.91	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		3	71%	3.97	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		1	68%	3.97	n. s.	k. V.	4.19
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		5	68%	3.95	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		1	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		4	73%	4.08	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	78%	4.34	+	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			35	78%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			4	85%	4.32	n. s.	k. V.	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	77%	4.04	n. s.	k. V.	4.21

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	61%	3.83	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	66%	3.90	-	k. V.	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	54%	3.56	n. s.	k. V.	3.98



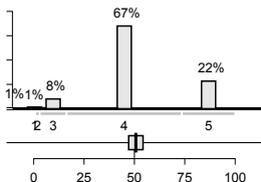
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			5	87%	4.08	-	k. V.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	82%	4.17	-	k. V.	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			2	80%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			2	71%	3.92	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			2	97%	4.58	n. s.	k. V.	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			2	91%	4.43	n. s.	k. V.	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			3	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.44



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	87%	4.20	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			3	61%	3.81	n. s.	k. V.	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			2	89%	4.33	+	k. V.	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			1	82%	4.27	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			0	58%	3.69	-	k. V.	4.45



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	8%	4	67%	5	22%	1	89%	4.14	n. s.	k. V.	4.39
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	1%																			
3	8%																			
4	67%																			
5	22%																			



## Auswertung

### Schule Hirzel, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 23**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.57	k. V.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.41	k. V.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.57	k. V.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.52	k. V.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.70	k. V.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.43	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	78%	4.06	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	96%	4.32	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.00	k. V.
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	83%	4.37	k. V.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	96%	4.23	k. V.

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	96%	4.23	k. V.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.43	k. V.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	74%	4.06	k. V.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	91%	4.29	k. V.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	87%	4.40	k. V.



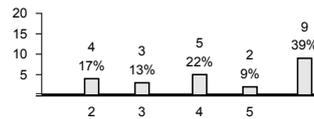
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	83%	4.16	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	61%	4.00	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	100%	4.43	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	70%	4.25	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	70%	3.94	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	87%	4.45	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	87%	4.25	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	4.13	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	91%	4.29	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	61%	4.21	k. V.
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	87%	4.60	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.33	k. V.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	74%	4.12	k. V.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	4.08	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	52%	3.71	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	48%	3.90	k. V.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	26%	3.67	k. V.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	48%	4.09	k. V.
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	39%	3.71	k. V.

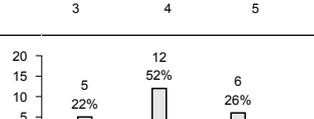
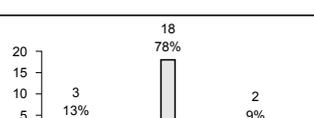
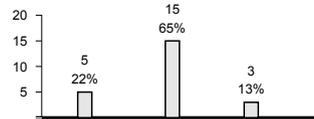
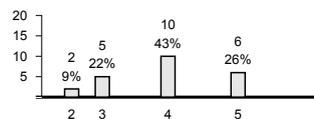
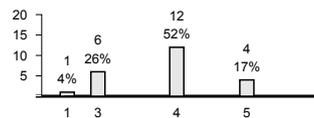
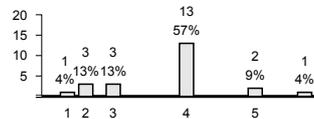
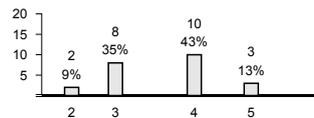


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	30%	3.38	k. V.



### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	57%	3.61	k. V.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	65%	3.69	k. V.
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	70%	3.83	k. V.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	70%	3.93	k. V.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	78%	3.90	k. V.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	87%	3.95	k. V.
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	78%	4.06	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	57%	3.68	k. V.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	78%	4.11	k. V.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	74%	3.84	k. V.
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	83%	3.90	k. V.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	65%	3.78	k. V.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	70%	3.75	k. V.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	48%	3.50	k. V.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	57%	3.56	k. V.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	70%	3.74	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	91%	3.95	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	83%	4.05	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	61%	3.68	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	83%	4.05	k. V.
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	100%	4.26	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	100%	4.57	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	91%	4.19	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	83%	4.26	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	87%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	74%	3.81	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	96%	4.32	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	87%	4.35	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	70%	4.13	k. V.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	78%	4.11	k. V.
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	48%	3.50	k. V.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	70%	3.88	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	83%	4.11	k. V.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	78%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	15	65%	5	8	35%		0	100%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage														
4	15	65%														
5	8	35%														

<b>Gesamtzufriedenheit</b>																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	9	39%	5	13	57%		0	96%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	1	4%																				
4	9	39%																				
5	13	57%																				
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	13%	3	11	48%	4	7	30%	5	2	9%		0	39%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	3	13%																				
3	11	48%																				
4	7	30%																				
5	2	9%																				
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	11	48%		0	96%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	1	4%																				
4	11	48%																				
5	11	48%																				
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>74%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	17	74%	5	4	17%	5	1	4%		0	91%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	4%																				
4	17	74%																				
5	4	17%																				
5	1	4%																				



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>